



Das Vereinsmagazin der VIPERS InnerSchwyz



Gasser Hülsen GmbH
www.huelsen.ch
Rothenthurm

19

personalsig

BUDGET-SCHRANK.CH

Import Optik

weltmode · spitzenqualität · bestpreis

Gr@b
NATEL TV

UNI-HOC

VIPERS
INNER SCHWYZ

Saison 2020/21 - Nr. 1

Inhalt

3 Editorial

Ungewisser Saisonstart

4 Anno dazumal

Mer sött viel meh..

8 Damen 1

Seit 2014/15 erstmals wieder Erstligistinnen

12 Damen 2

Mädels auf dem Vormarsch!

15 Saisonvorschau

Vorberichte unserer Mannschaften

24 Herren 1

Neuverpflichtungen – Zukunftshoffnungen statt grosse Namen

29 Vorstellung Plauschteam

Interview: Thomas Fähndrich

33 Anno dazumal

Unihockey-Spektakel in Goldau

36 Glanz & Gloria - Ich oder Du

Mirco Forster und Claudio Gerber im Duell

37 Impressum



Editorial - Ungewisser Saisonstart

Liebe Vipers-Familie

Die Saison 2019/20 nahm aufgrund der Corona Pandemie ein jähes Ende. Zuvor war eine solche Situation kaum vorstellbar, nun ist sie Wirklichkeit und in aller Munde. Die Welt hat sich von einem Tag auf den anderen um 180 Grad gedreht. Für den ein oder anderen muss es wohl eine Qual gewesen sein, dass plötzlich nicht mehr gespielt werden durfte. Andere haben die Auszeit und den Abstand vom Unihockey sicherlich auch genossen und können die neue Saison mit viel Elan anpacken. Die Vorbereitungen auf die neue Saison sind sehr wahrscheinlich auch unterschiedlich ausgefallen. Es wäre nicht verwunderlich, wenn sich einige Spieler sogenannte „Corona-Pfunde“ zugelegt haben. Aus sportlicher Sicht hoffen wir allerdings, dass sich alle mit körperlich anspruchsvollen Aktivitäten beschäftigt haben. Auch wenn der Start in die Saison 2020/21 eine Ungewissheit mit sich bringt, freuen wir uns auf ein tolles Jahr.

In der aktuellen Auflage des Vipers befassen wir uns mit den Damen, welche einerseits seit der Saison 2014/14 erstmals wieder Erstklassig spielen und andererseits das Projekt „Damen 2“ geschaffen haben, um Unihockey-Neulingen einen einfacheren Start zu ermöglichen. Weiter haben wir in alten Zei-

tungsberichten und Viper-Ausgaben gestöbert, was sich speziell für „Mer sött viel meh..“ ausbezahlt hat. Überzeugt euch selbst. Wie jedes Jahr bieten wir euch einen kurzen Ausblick auf die Saisons unserer Mannschaften. Ausserdem erfahrt ihr, wie sich das Herren 1 verstärken konnte und wer hinter den neuen Gesichtern steckt. Im Interview mit Thomas Fähndrich möchten wir euch einen Einblick in das Plauschteam und hinter die Person „Fähni“ geben. Es darf nicht fehlen! Das Glanz & Gloria mit Mirco Forster und Claudio Gerber, bzw. mit den „Zwillingen“, wie sie auch oft genannt werden, bildet das Schlussbouquet des neuen Viper.

Wir freuen uns, dass die Unihockey Saison in wenigen Tagen/Wochen wieder startet und wünschen allen aktiven Vipers-Mitgliedern eine tolle und unfallfreie Saison. Wenn der Teamgeist, die Opferbereitschaft und der Siegeswille der vergangen Saison mitgenommen werden können, dann kann man aus Sicht der VIPERS InnerSchwyz positiv auf die kommende Spielzeit schauen. Alle Fans und Unihockey-Begeisterten sind bestimmt heiss und freuen sich, wieder Spiele der Vipers mitverfolgen zu können. Um die Zeit bis zum Saisonstart etwas zu verkürzen, empfehlen wir euch in der neuen Ausgabe des Viper zu „schneuggen“. Viel Spass beim Lesen!

Marco Näpflin



UNIHOCC

Anno dazumal - Mer sött viel meh..

Bei der Suche nach einem alten Zeitungsbericht ist der Redaktion ein alter Viper in die Hände gekommen. In der 14. Ausgabe des Viper im Juli 2000 hat sich Peter Gasser wohl einen Scherz erlaubt und hat die Rubrik „Mer sött viel meh..“ aufgenommen. Nicht erstaunlich, dass die nicht so ernst gemeinten Aussagen zum ein oder anderen Lacher geführt haben. Überzeug dich selbst von den amüsanten Äusserungen.

Marco Näpflin

MER SÖTT VIEL MEH..

... sis Auto uf em Hochsigs-Chärtli abgebilde.

Vorbild: Güstel Mettler

... vo Manne mit Sprüch wie „I love you Pete“ ägmacht wärde.

Vorbild: Pete in Oslo

... statt is Näscht as Sattler Fäscht (und natürlich direkt is Trainingslager).

Vorbild: Flo

... i de Lenzerheide Bröcke zum Fenster us jodle.

Vorbild: This

... gäg ne B-Junior im Schwinge verlüre.

Vorbild: Beat Ehrler

... z Oslo ufere Parkbank verwache und denn mit em taxi e halb stund heifare.

Vorbild: Pete

... de Homo-Alone sii.

Vorbild: Pius in Oslo

... Uf em Wäg vo Arosa hei ahalte und Läbesmittel hueschte.

Vorbilder: Miri und Anita Holdener

... Vo Arosa heigah ohni sis Hotelzimmer z' zahle.

Vorbild: Dünner

... de Chrigi mit ewige Telefon mit de Fründin närve.

Vorbild: Michi in Oslo

... Fragen wie How many... (Frageböge uf em Flughafen Kopenhagen sind halt Englisch) uf sich sälber beziehe (wohär wüssed die wien ich heisse?)

Vorbild: Mänfel

... gädela

Vorbild: Röbel

... bi de Chäpplers-Taufi am Erwin is Auto ine würge.

Vorbild: Stoffi

... bim Nägel ischla de Finger bräche

Vorbild: Thuri

... z Arosa am Morge am halbi 6i gu ispiele.

Vorbilder: Sven und Veirel

... i Trainingspiel höchi (und natürlich schön gnau) Rückpass am Gägner vor d' Fuess la ghia.

Vorbild: Trösch

... z Arosa füdlablutt i Bare umedance.

Vorbild: eine vo Laupe

... bi de Dame vo Laupe e bliebende ldruck hinerla.

Vorbild: Gusti (zur Vermeidung von Ehekriesen in der

ersten Woche sei gesagt, dass es sich hierbei um Patrick Schuler handelt).

... meine, mer mög mit de VIPERS mitrinke und nachhär flachligge

Vorbild: Mirca Anderregg (Topskorerin Nati A Saison 99/00)

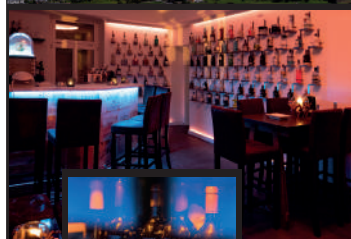
... z Arosa gschnäll is Auto gu aneligge und de bis am Morge dureschlafe.

Vorbild: Mänfel

... schnäll is Pub wellä und plötzlich z Arosa im Usgang sii.

Vorbild: Fätz

Restaurant Johannisburg



Das Restaurant Johannisburg mit bester Lage auf dem Burghügel oberhalb Altendorf wartet mit einer sagenhaften und aussergewöhnlichen Aussicht über den oberen Zürichsee sowie das umliegende Bergpanorama auf.

Die Johannisburg umfasst einen Saal mit Cheminée für 86 Gäste, ein Stübli mit 24 Plätzen, eine Gartenterrasse für 90 Gäste und eine Zigarren Lounge/GIN-Bar mit 40 Plätzen sowie eine Sommer-Bar auf der Dachterrassen mit weiteren 40 Plätzen.

Das Herz des Hauses ist die kreative und zugleich gutbürgerliche Küche.

Daniel Knobel
Restaurant Johannisburg
Burgweg 22
8852 Altendorf

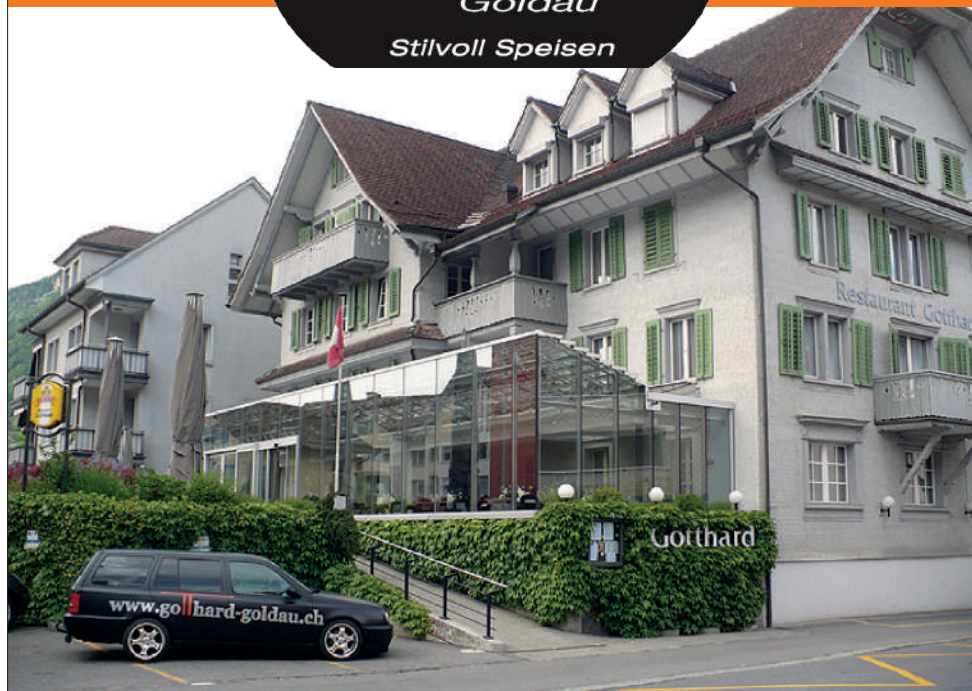
+41 55 442 16 16
info@johannisburg.ch
johannisburg.ch



RESTAURANT
JOHANNISBURG.ch
8852 Altendorf



GO | HARD Restaurant
Goldau
Stilvoll Speisen



Restaurant Gotthard
Spirituosen- und Weinkeller
Sonja und Mauro Lustenberger

Parkstrasse 21 Tel. 041/855 14 62
6410 Goldau Fax. 041/855 55 41

info@gotthard-goldau.ch | www.gotthard-goldau.ch | www.spirituosen-weinkeller.ch

Wir **drücken** den VIPERS InnerSchwyz die Daumen!



041 880 10 30 · gasserdruck.ch

GRAFIK
BILD
DRUCK
KOPIE

Unsere Kompetenz – Ihr Erfolg!



Fahrschule Oli Drive

076 207 07 76

hello@oli-drive.ch

oli-drive.ch



SCHULER

ST. JAKOBSKELLEREI 1694

Seit 2014/15 erstmals wieder Erstligistinnen

Die 1/64-Final-Cuprunde gegen die Drittligistinnen von Eintracht Beromünster am 13. September ist der erste Ernstkampf seit einem geschlagenen halben Jahr für die Frauen der VIPERS!

Seit Saisonstart 2019/20 bis zum abrupten Ende führten die Frauen der VIPERS unter den beiden Coaches Lukas Abegg und Daniel Anderegg die Rangliste an. Gerade deshalb war für sie der Abbruch des Meisterschaftsbetriebs (die letzte Runde wäre noch ausstanden) aufgrund der ausserordentlichen Lage ein Stich ins Herz: Die Aufstiegsplayoffs schienen plötzlich in weite Ferne gerückt und man fürchtete, die starke Leistung in einer weiteren Saison in der 2.Liga bestätigen zu müssen. Doch die Technische Kommission von Swiss Unihockey entschied sich unter anderem dazu, in denjenigen

Gruppen, in denen es sportliche Absteiger gab, aber der Aufsteiger noch nicht definitiv feststand, einen Quervergleich der Ranglisten zu machen. So wurde der sportlich fairste Aufsteiger ermittelt. Und weil sich die VIPERS – neben einem weiteren Team aus der 2.Liga Kleinfeld – die meisten Punkte pro Spiel sichern konnten während der gesamten Saison, durften sie nun direkt in die 1.Liga Kleinfeld aufsteigen! Das heisst konkret: Seit 2014/15 werden sich die Frauen der VIPERS InnerSchwyz in der kommenden Saison endlich wieder auf dem Parkett der Erstligistinnen behaupten dürfen!



Das Aufstiegs-Team

Im Team hat sich seither recht etwas getan: Coach Daniel «Dänu» Anderegg verliess das Frauenteam der VIPERS – dem Frauenunihockey bleibt er jedoch weiterhin treu, einfach in einem anderen Verein. Corina Gwerder unterstützt neu Lukas Abegg an der Bande als Spielerinnentrainerin. Die beiden können mittlerweile ein Team mit drei Torhüterinnen vorwei-

sen: Katja Augustin, ehemalige Erstliga-Keeperin von Blau-Gelb Cazis, die sich der Liebe wegen in Gersau niedergelassen hat, steht erstmals als eine der drei Goalies neben Barbara Inderbitzin und Karin Appert. Auch die langjährigen Juniorinnen Viola Leonardi, Erika Truttmann und Saphira Walker zeigen, dass das Heggen und Pflegen der Eigengewächse irgendwann Früchte trägt und die Erstliga-Frauen der VIPERS nun von der Arbeit der Juniorinnencoaches profitieren dürfen.

Leider sind desweiteren Pausen und Abgänge zu vermehren. Dass das Damenunihockey nämlich durch familienplanerische Belange ziemlich inkonstant sein kann, was die Teamplanung angeht, davon kann Lukas Abegg ein Liedchen singen. So gibt es wieder die eine oder andere Spielerin, die erst gerade Mutter geworden ist oder es demnächst noch

werden wird. Zudem muss sich das Team von Melinda Inderbitzin trennen: Sie muss aus gesundheitlichen Gründen und schweren Herzens kürzertreten. Laura Frisullo gesellt sich zum neu formierten Damen-2-Team der VIPERS.

Man darf gespannt sein, wie sich die Frauen in der 1.Liga schlagen werden. Das Team hat schon oft bewiesen, dass es kein Problem mit hohem Tempo hat – es ist heiss auf die schnellen, fordernden und spannenden Spiele, die es in der höchsten Kleinfeldliga erwarten wird!

Barbara Inderbitzin

ALTE MOSTEREI, ARTH



alte-mosterei.ch



BSS

ARCHITEKTEN
SCHWYZ

EWS



ELEKTRIZITÄTSWERK SCHWYZ AG

D.KÄLIN^{AG}

TIEF- & LANDSCHAFTSBAU

8840 EINSIEDELN

079 224 77 45 D-KAELIN-AG.CH



AGRO
ENERGIE SCHWYZ



ROLF BÜHLMANN

**Spenglerei und
Flachbedachungen
GmbH
6405 Immensee**

AUTO INDERBITZIN



Volkswagen

www.auto-inderbitzin.ch



Audi

Maisgold
EINSIEDLER BIER



marty architektur ag

zeitgenössische Architektur –
nachhaltig umgesetzt

Mädels auf dem Vormarsch!

Nicht nur ein weiteres, mittlerweile drittes Juniorinnenteam durften die VIPERS für die Saison 2020/21 für die Meisterschaft anmelden – auch das «Damen 2» macht von sich reden! Die Frauen haben nach den Sommerferien dieses Jahres – trotz oder eben gerade wegen Corona – ihren Trainingsbetrieb topmotiviert aufgenommen.

Vorangetrieben wurde das Projekt «Damen 2» von Nicola Leonardi und Sven Furger. Die beiden haben nun jene Vision verwirklicht, die der Coach des Frauenteam, Lukas Abegg, schon lange hegte: Immer wieder gab es unihockeybegeisterte Frauen, die erst im Aktivalter oder als A-Juniorin den schnellen Ballsport für sich entdeckt hatten.

Ihnen einen würdigen Einstieg zu ermöglichen, gestaltete sich zunehmend schwierig, arbeitete sich das Team unter Coach Abegg doch Saison für Saison näher an den Aufstieg in die 1.Liga Kleinfeld heran.

Dieser Meilenstein ist nun geschafft – aber das hat die Grundlage für Neueinsteigerinnen in unseren Lieblingssport noch schwieriger gemacht. Diese immer grösser werdende Schere zwischen Routinierten und Anfängerinnen im Alter von 16 Jahren und mehr konnte nun dank dieses Angebots endlich zugemacht werden.

Immer dienstags von 20.30 – 22.00 Uhr finden die eifrigen Mädels sich in der Rubiswilhalle Ibach zusammen, um dem kleinen, gelochten Ball hinterherzujagen.



Projekt „Damen 2“

Für weitere, interessierte Frauen und Mädchen, die mal in den Unihockeysport schnuppern möchten, stehen die Türen offen – Mundpropaganda ist für alle VIPERS-Mitglieder angesagt!

Barbara Inderbitzin



SCHNÜRIGER PARKETTE

HOLZBÖDEN

VINYL

TRENDS



WEIBEL
HAUSTECHNIK AG

Schützenstrasse 31 | 6430 Schwyz | 041 818 66 00 | weibel-haustechnik.ch

Schmidlin™



Individualität aus Schweizer Hand

Damit Ihr Bad exakt zu Ihnen und Ihren Vorstellungen passt, stellen wir unsere Bade- und Duschwannen, Duschflächen, Waschbecken und Whirlwannen zusätzlich zum umfangreichen Standardsortiment auch individuell auf Mass her.

Bild: Badewanne Schmidlin HOME OVAL SHAPE aus glasiertem Titanstahl, mit Whirlsystem SPA.

individually swiss made.

www.schmidlin.ch

Vorberichte unserer Mannschaften

Auch in der kommenden Saison werden wieder zahlreiche Mannschaften die Farben der Vipers auf den Unihockeyfeldern in (fast) der ganzen Schweiz vertreten. Besonders gespannt sind wir in dieser Saison natürlich, wie sich unsere beiden neuen Mannschaften, die D-Juniorinnen und die U18-Junioren, auf dem Feld präsentieren. Aber natürlich haben auch die anderen Teams vor dem Saisonstart einiges zu berichten, weshalb wir euch ihre Berichte vor dem Saisonstart natürlich nicht vorenthalten möchten.

D-Juniorinnen

Auf diese Saison hin konnte die Nachwuchsabteilung der Juniorinnen um ein Team erweitert werden: Die Juniorinnen D starten in ihr erstes Abenteuer! Mit grosser Motivation und viel Freude geben oder gaben die Girls in jedem Training und im Sommertraining Vollgas. Gleich sechs Schnupperspielerinnen entschlossen sich, dem Verein beizutreten, somit beträgt das Kader insgesamt siebzehn Ladys. Die neu geschaffene reine Mädchen-Gruppe führt uns zwar etwas weiter weg, wird aber sicher eine tolle Sache. (Rolf Studer, Trainer)

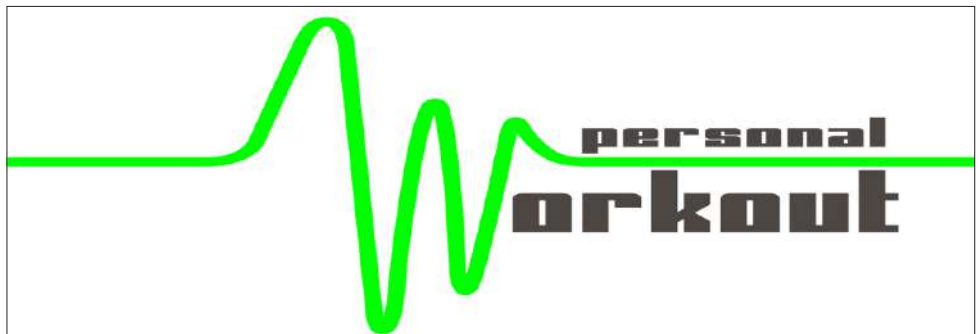
C-Juniorinnen

Nach dem langen Lockdown konnte das ersehnte 1. Training der C-Juniorinnen am 12.6.2020 gestartet werden. Aufgrund der vielen Jahrgangsaufgänge zu den B-Juniorinnen verblieben nur gerade 4 Girls vom eigentlichen C-Kader. Die Herausforderung zur Integration der D-Förderpielerinnen sowie der zwei Neu-

zuzüge im Team werden in den Trainings mit grosser Motivation angegangen. Es wird sich zeigen, wie unsere Gegner aufgestellt sind und was ein realistisches Ziel sein wird. Die Freude am Spiel mit gesundem Ehrgeiz ist das interne Ziel der Trainingsleitung, die ebenso neu aus dem Trio Urs Elsener, Claudia Pfenninger und Luzia Blaser besteht. (Urs Elsener, Trainer)



Juniorinnen C



E-Junioren I

Nach drei Kennenlerntrainings in Steinen sind wir nach der 6-wöchigen Sommerpause in unser Training am diesjährigen Standort Brunnen eingestiegen. Mit einigen interessanten Übungen und vielen Spielteilen sind wir topmotiviert und mit viel Freude gestartet. Jetzt freuen wir uns mit unserem „kleinen aber feinen“ Team auf eine tolle Saison mit lehrreichen Trainings und spannenden Spieltagen! (Stefan Betschart, Trainer)



Juniorinnen B

E-Junioren II

Die Saisonvorbereitung mit dem neuen Team konnte dieses Jahr nicht wie gewohnt nach den Frühlingferien gestartet werden, sondern (coronabedingt) erst Mitte Juni. Da jedoch die Mannschaftsgrösse von rund 18 auf neu rund 12 Kids reduziert wurde, ist das Trainer-Trio zuversichtlich, dass die Trainingsqualität

verbessert und der Trainingsrückstand wett gemacht werden kann. Die kleinen Talente sind jedenfalls hochmotiviert und freuen sich bereits jetzt auf den Saisonstart. (Philipp Auf der Maur)

D-Junioren I

Die Junioren D1 der Vipers starten mit einem neuen Trainerduo und einer leicht veränderten Mannschaft in die neue Saison. Für viele ist es die erste Saison in der 2. Stärkeklasse. In dieser Stärkeklasse messen sich die Vipers unter anderem mit dem Team der Zuger Highlands, UHC Einhorn Hünenberg, Astros Rotkreuz oder Floorball Albis. Aufgrund der Coronakrise nahmen die D-Junioren den Trainingsbetrieb erst verspätet in Angriff, trotzdem konnte gut trainiert werden, die Teammoral stimmt und das ganze Team freut sich, wenn es endlich wieder losgeht. Das Trainerduo ist zuversichtlich, dass man eine erfolgreiche Saison spielen wird (Björn Ziegler, Trainer)

D-Junioren II


Nach den langen und erholsamen Sommerferien haben wir wieder motiviert mit den Trainings begonnen. Mit einer motivierten Truppe von bis zu 12 Kindern trainieren wir jeweils am Dienstag im Kollegium Schwyz und Freitagabend in Rothenthurm. Ziel dieser Saison ist, dass die jungen Spieler Freude am Unihockey haben und sich bestmöglich weiterentwickeln. Wir haben ein sehr junges Team mit viel Potenzial. Der eigentliche Hauptfaktor soll aber sicher der Spass am Sport sein. Wir bei den Junioren D spielen Erlebniss- und nicht nur Ergebnisunihockey. Jeder Spieler soll

CES Bauingenieur AG
www.cesag.ch

ces
 bauingenieur ag

Strickler
Reisen



 **KIENER** 
CARS-VANS-TRUCKS

Ristorante

Salvi & Gino

Goldau Brunnen

a  **po**

150

ARTHUR WEBER

1868 - 2018

*Partner für
Bau und Handwerk*

Seewen | Schattdorf | Küsnacht | Lachen |
Einsiedeln | Steinhausen | Jona

Gr@b
NATEL TV

**Ihr Spezialist für
Swisscom TV.**

Natel TV Grab AG | Chlausjänergasse 10 | 6403 Küsnacht am Rigi | 041 850 78 87 | natel-grab.ch

Swiss Made
seit 1981

unabhängig

bewährt

zuverlässig

Gasser Hülsen GmbH
Kartonhülsenfabrik

CH-6418 Rothenthurm
www.huelsen.ch



möglichst viel Einsatzzeit erhalten und in dieser Saison möglichst viel dazu lernen. Wir haben ein junges Team mit vielen Spielern die noch wenig Erfahrung im Meisterschaftsbetrieb der D-Junioren haben. Wir werden in den ersten Runden sehen, wo wir stehen und in welchen Bereichen wir uns verbessern können. Es ist erstaunlich, welche Fortschritte unsere Junioren bereits in den ersten Trainings nach den Sommerferien aufzeigen. Man sieht wirklich nach jedem absolvierten Training, dass die Jungs einen Schritt nach vorne machen, was uns als Coaches natürlich ebenfalls extrem motiviert. (Eric Schuler und Devin Lüönd, Trainer)

Junioren U14

Die U14/U17 startet mit einem jungen und dennoch sehr breiten Kader (mehrheitlich Jahrgang 2008) in die neue Saison. Für fast alle Spielerinnen und Spieler ist das Grossfeld eine neue Erfahrung. Schritt für Schritt nimmt das Team das Spielsystem und die Spielerrollen an, von Trainingswoche zu Trainingswoche und von Testspiel zu Testspiel sind die Fortschritte sichtbar. Darüber hinaus wächst bereits jetzt ein neues Team zusammen, welches sich aus ehemaligen Junioren D1 und D2, einigen Juniorinnen B sowie 5 Neumitgliedern zusammensetzt. Das Trainerteam freut sich, die U14/U17 in beiden spannenden Themen (Unihockey und Teambildung) begleiten und weiterentwickeln zu dürfen. Für die aktuelle Saison steht daher die Verinnerlichung des Spielsystems sowie der Ausbau der Fähigkeiten mit Stock und Ball im Vordergrund. In dieser „Übergangssaison“ wird bewusst kei-

ne bestimmte Platzierung in der Meisterschaft als Ziel ausgegeben. Jedoch soll eine kontinuierliche Steigerung im spielerischen und taktischen Bereich über die Saison hinweg deutlich erkennbar sein der eine oder andere Punkt kommt damit fast automatisch auf das Konto (Olaf Fischer, Trainer)

Junioren U16

Bei den U16-Junioren hat sich auf die neue Saison einiges verändert. So besteht zum einen der Grossteil der Mannschaft aus neuen Spielern welche letzte Saison in der U14 spielten und dort den Gruppensieg feiern konnten. Zum anderen spielt die Mannschaft aufgrund der hervorragenden Leistungen des letztjährigen U16-Kaders eine Stärkeklasse höher in der U16B mit. Dies ist sowohl Chance als auch Herausforderung zugleich, werden die Vipers doch aufgrund der hohen Anzahl an U14-Nachzügler just auf der neuen Stufe eines der jüngsten Kader überhaupt stellen. Da ist es von Vorteil, dass es den Jungs sowohl an Potenzial als auch Talent nicht fehlt und sie aufgrund der erfolgreichen vergangenen Saison ein gesundes Mass an Selbstvertrauen mitbringen. Dennoch ist die einzige realistische Zielsetzung der Ligaerhalt – mit Blick auf die Tabelle immer mit einem ambitionierten Auge nach oben. (Michael Horath, Trainer)



sparkasse schwyz

Ihre Bank. Seit 1812.

Herren 2

In der letzten Saison musste das Herren 2 in seiner Premiersaison in der 2. Liga feststellen, dass eine Etage weiter oben halt doch ein wenig weniger «gepläuschled» wird und dementsprechend auch ein wenig Lehrgeld bezahlen. Nachdem der Ligaerhalt in der Abstiegsrunde coronabdingt dann aber doch problemlos und ohne Niederlage geschafft wurde, möchte man in der kommenden Saison natürlich einen Schritt nach vorne machen und sich in der 2. Liga etablieren.



Das Herren 2 bei der Himmelstreppe in Brunnen

Diesen Schritt muss die Mannschaft aber ohne einige langjährige Teamstützen in Angriff nehmen, haben doch verdiente Spieler wie «Laser Sash» Schuler, «Coachnaldo» Bünter und «Chaaaaarles» Carletti leider ihren Rücktritt bekannt gegeben. Allgemein präsentiert sich der Kader weniger breit als in der letzten Saison, doch davon lassen sich die Cordon Bleu-Liebhaber natürlich nicht den Spass am Unihockey verderben. Und dies ist auch sehr wichtig, denn es ist ja allgemein bekannt, dass die Ballvirtuosen vom Herren 2 immer am erfolgreichsten sind, wenn sie viel Spass

haben. Den tief in unserem Herzen sind wir Herren 2-Spieler unabhängig von der Ligazugehörigkeit halt immernoch Pläuschler. (Stefan Fassbind, Spieler)

Herren 3

Ganz nach dem Motto «so lange die Knochen halten» geht das Herren Drü bereits in seine siebte Saison. Nicht wenige Akteure im Team spulen bereits seit über 20 Jahren ihre Meter auf den hiesigen Unihockeyfeldern ab. Einem Team, das von Routine nur so strotzt, kann natürlich auch Corona nicht viel anhaben. Obwohl der Trainingsbetrieb von März bis Juni ruhte, machte sich beim Team kein wirklicher Trainingsrückstand bemerkbar (wen wunderts?) und die erste Cup-Runde konnte man gegen Tuggen-Reichenburg II erfolgreich gestalten. Diese Partie stellte zugleich den letzten Ernstkampf unseres langjährigen und verdienten Torhüters Lukas Abegg dar. Er wird sich in Zukunft knochen-schonenderen Sportarten widmen. Natürlich hat es das Herren Drü rund um den Team-Zampano Marco Bünter nicht versäumt, in den letzten Saisons neue Kräfte für die Torhüterposition zu gewinnen. Und diese wird es ab September brauchen, wenn das Herren Drü zunächst die zweite Cup Runde gegen den UHC JW Sursee 86 bestreitet und anfangs Oktober gegen altbekannte Widersacher aus der Sonnenstube die neue Saison einläutet. Nach 20 Jahren auf den Unihockeyfeldern verlieren auch Saisonziele ihren Reiz. Daher lautet die Devise des Teams unverändert: Kollegialität pflegen, Freude am Unihockey haben sowie jede Partie so erfolgreich wie möglich gestalten... Und natürlich nicht zu vergessen: Den Kilo-Bananenpreis verfolgen! (Ronny Gwerder, Spieler)

HORSESHOE
Horseshoe Braui
Restaurant Schöntal
 6414 OBERARTH
 Tel. 041 855 11 88 – www.horseshoe.ch
365 Tage geöffnet!
 Wir freuen uns über Ihren Besuch:
 Martin Annen, Marcel Reichlin und Team

Romina Holdener
079 1 612 20 33
Blickfang 2.1

Erfrischend anders.

BERGSEH
kristallklare brillenmode

weitemode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik**

Import Optik Goldau | Parkstrasse 15 | T 041 855 67 67
www.import-optik.swiss

CINEBOX

FÜR SÄMTLICHE PLATZPROBLEME

BUDGET-SCHRANK

- INDIVIDUELLE INNENAUSSTATTUNG
- ZUM SUPER BUDGET-PREIS
- VERSCHIEDENE DESIGN-VARIANTEN
- DIVERSE NORMGRÖSSEN

SWISS MADE

GÜNSTIG:
ab 360.-

SCHREINER-QUALITÄT

EIN KLICK ENTFERNT: WWW.BUDGET-SCHRANK.CH

HAAR
s c h a r f

gessner
Heizung-Sanitär AG

SÜDPACK[®]
MEDICA

föry, barmettler
BRENN- UND TREIBSTOFFE

EMGAS GmbH

ELEKTROPLANUNG

Hauptstrasse 38 · 6418 Rothenthurm
Tel. 041 838 01 00 · Fax 041 838 01 70
karl.gasser@emgas.ch · www.emgas.ch

Vanoli Immobilien Treuhand AG

Schulerfotos.ch

Fotografie by Schuler Ivan

Bote



Neuverpflichtungen – Zukunftshoffnungen statt grosse Namen

Der Umbruch im Kader des Herren 1 der Vipers fällt dieses Jahr geringer aus als in anderen Jahren. Dennoch gibt es sechs teils namhafte Abgänge, welche kompensiert werden müssen.

Das Fanionteam der Vipers Innerschwyz lebte in der vergangenen Saison von einer starken Offensive. Dies zeigt allein ein Blick auf die Statistik. In 22 wurden 138 Tore erzielt – der zweitbeste Wert der ganzen Liga trotz Platz 7 in der Tabelle.

Diese offensive Durchschlagskraft dürfte in der kommenden Spielzeit, zumindest auf dem Papier, beträchtlich an Schwung verlieren; mit Marco Gwerder und Fabian Amacher verlassen sowohl der Topscorer der vergangenen zwei Saisons (Gwerder, 83 Punkte in 86 Spielen) als auch der Allzeit-Topscorer (Amacher, 257 Punkte in 168 Spielen) die erste Mann-

schaft. Gwerder schliesst sich erneut den Red Devils March-Höfe Altendorf in der NLB an, Amacher kehrt der grossen Unihockey-Tribüne nach 168 Spielen in der 1. Liga und deren 22 in der NLB (Zug United) den Rücken.

Solche Verluste sind kurzfristig schlecht zu kompensieren. Entsprechend wurde bei den Neuverpflichtungen das Augenmerk auch auf längerfristige Lösungen gelegt. Keiner der neuen Spieler ist älter als 22 und alle kommen aus unteren Ligen oder Juniorenligen zu den Vipers.

Neuverpflichtungen	Jahrgang	Position	Bisheriger Verein
Cédric Heinzer	1998	Flügel / Top	KTV Muotathal (2. Liga KF)
Damian Furrer	2000	Flügel	Zuger Highlands (U21 C)
Devin Rügger	2001	Flügel	Zuger Highlands (U21 C)
Tobias Grünenfelder	1998	Verteidiger	White Indians Inwil-Baar (2. Liga GF)

Abgänge	Position	Neuer Verein
Marco Gwerder	Top	Red Devils March-Höfe Altendorf (NLB)
Fabian Amacher	Flüger	Rücktritt
Christian Purtschert	Verteidiger	Herren 2 (2. Liga GF)
Tobias Mailänder	Verteidiger	Rücktritt
Manuel Regli	Verteidiger	Rücktritt
Michael Horath	Torhüter	Greenlight Richterswil (4. Liga KF)



Cédric Heinzer stösst vom KTV Muotathal zu den Innerschwyzern. Akklimatisierungszeit dürfte das Konditionswunder mit Scorerqualitäten kaum benötigen; der Bruder von Herren 1-Spieler Silvan Heinzer trainierte in den vergangenen Jahren bereits sporadisch mit dem Team mit und vollzieht nun den definitiven Schritt vom Kleinfeld aufs Grossfeld. Gerade von ihm erhofft man sich in Bezug auf Punkteproduktion einiges.

Von der U21 der Zuger Highlands konnten Damian Furrer und Devin Rüeegger verpflichtet werden. Die jungen Flügelspieler (Jahrgang 2000 bzw. 2001) sollen an das 1. Liga-Niveau herangeführt werden und ihre erste komplette Saison im Herren-Unihockey absolvieren.

Der vierte und letzte Neuzug ist Tobias Grünenfelder, welcher vom Zweitligist Inwil-Baar zu den Vipers stösst. Anders als die drei zuvor genannten Neupflichtungen ist Grünenfelder Verteidiger und soll das Defensivspiel der Innerschwyzer weiter stabilisieren. Sportchef Gschwind erhofft sich von ihm «ein unaufgeregtes Verteidigen und die eine oder andere geniale Auslösung».

Michael Horath



Cédric Heinzer, Devin Rüeegger, Tobias Grünenfelder, Damian Furrer (von links)



Alles unter einem Dach

Autohaus Füchslin AG

Ihr Partner für VW, Skoda, Seat, VW-NF

Zürichstrasse 24
8840 Einsiedeln

Tel. 055 418 81 00
autohaus-fuechslin.ch



Dolor-X

folex®

hammer retex

Du bist das Team

lerne-polizistin.ch

Kantonspolizei Schwyz

IHRE GESUNDHEIT LIEGT UNS AM HERZEN.

Kompetenz, Erfahrung und Innovation sind die drei Kernbestandteile, die unsere Dienstleistungen seit fast 30 Jahren formen. Dabei beraten und begleiten wir Sie auf Ihrem Weg zu Ihren individuellen Zielen in den Bereichen Gesundheit und Fitness.

Fitness- und Trainingscenter

Unser Aktiv Center ist ein attraktives Fitness- und Trainingscenter. Wir gestalten für Sie täglich abwechslungsreiche Bewegungsmöglichkeiten und vielfältige Kurse für jedes Leistungsniveau und Gesundheitsbedürfnis.

Physiotherapie

Als Patient in der Physiotherapie profitieren Sie im Physio Care Center de Leur von einer individuellen, auf Ihren Gesundheitszustand und Ihr Belastungsniveau abgestimmte Behandlung. Dabei sehen wir Sie als Partner: Ihre Empfindungen, Reaktionen und Einschätzungen bestimmen die Therapiewahl stets mit.



**PHYSIO
CARE CENTER
DE LEUR AG**

Interview: Thomas Fähndrich

Redaktion Viper: Wie und wann wurdest du zum VIPER?

Thomas Fähndrich: Im Jahre 2004 startete ich meine Unihockeykarriere bei den Junioren C. Zuvor hatte ich für etwas mehr als ein Jahr Fussball gespielt. Da mir diese Sportart jedoch nicht zusagte, suchte ich eine für mich passendere. So landete ich schliesslich bei den VIPERS.

Hattest du schon einmal eine Lizenz und somit offiziell an der Meisterschaft teilgenommen?

In der Juniorenzeit spielte ich auf Klein- wie auch auf Grossfeld, nahm entsprechend an den Meisterschaften teil. Im Jahre 2008 musste ich das Unihockeyleben leider aus beruflichen Gründen aufgeben. Umso mehr freute es mich, als ich ab 2011 für eine bis zwei Saisons beim Team Herren 3 mein Comeback geben durfte. Aus Weiterbildungsgründen legte ich dann jedoch eine erneute Sportpause ein.

Wann und aus welchen Gründen mutierst du zum Pläuschler?

Für mich war klar, dass ich nach der sportlichen Auszeit das Unihockeyspielen wieder aufgreifen wollte, die Teilnahme an der Meisterschaft war für mich aber nicht mehr vordergründig. So habe ich entdeckt, dass die VIPERS ein Plauschteam anbieten. Im Jahr 2015,



Thomas Fähndrich

während der zweiten Saisonhälfte, stieg ich also wieder ein. Im Plauschteam gefiel es mir sehr gut. Leider verliess aber etwa die Hälfte aller Spieler/innen das Team per Ende Saison. Um die restlichen Spieler zu halten, übernahm ich die Leitung des Teams.



Als Feldspieler: Thomas Fähndrich, hinten rechts

Du bist ein Allrounder: Auf dem Feld stürmst du deinen Kollegen und Kolleginnen um die Ohren. Du bist dir aber auch nicht zu schade, um in die Torhütermontur zu steigen. Machst du aus Not eine Tugend, oder hast du schlicht wahre Freude an beiden Positionen?

Als ich die Leitung des Teams übernahm, waren wir eine so geringe Anzahl an Personen, dass gerade mal das Training stattfinden konnte. Gespielt wurde auf Schwedenkästen. Durch Inserieren, Herumsprechen und unvorhergesehene Anfragen wuchs das Team von Jahr zu Jahr. Heute dürfen wir mit 27 Spielern und Spielerinnen brillieren, davon sind drei Torhüter. Ich meldete mich als Torhüter anfänglich deswegen, da es mit einem Torhüter angenehmer zu spielen war als ohne. Die Freude am Torhüter-Sein rückte von Training zu Training ins Zentrum, sodass ich es heute schätze, auf beiden Positionen aktiv zu sein. Unsere zwei „wahren“ Torhüter haben jedoch Vorrang. Sie sind die Nummer eins im Tor.





Welche Visionen hast du für das Plauschteam?

Im Team Mixed Plausch sind sowohl Männer als auch Frauen willkommen, die Spass am Unihockey-spielen haben. Auch wenn das Team nicht an einer Meisterschaft teilnimmt, wird die Bereitschaft für die regelmässige Teilnahme an den wöchentlichen Trainings vorausgesetzt.



Als Torhüter: Thomas Fähndrich, vorne rechts

Warum sollte man einen Blick in den Trainingsbetrieb des Plauschteams werfen?

- Spiel und Spass
- Angenehmer Umgang zwischen den Spielern und Spielerinnen
- Musik mit Stil :-)

Nicht zuletzt amtest du als Schiedsrichter. Nenne mindestens 3 Gründe, um Unparteiischer im Namen unseres Vereins zu werden.

- Übernahme eines verantwortungsvollen Hobbys
- Einsicht in eine neue Facette dieser Sportart
- Finanzielle Entschädigung des Hobbys
- Weiterentwickeln der eigenen Kommunikation (z.B. Körpersprache, Umgang mit Stresssituationen)
- Einsatz im Namen der Fairness
- Unterstützen des Vereins

Barbara Inderbitzin





SCHNID
WERK



carmen reichmuth
nordstrasse 5 • 8840 einsiedeln
055 412 34 11

Garage **Styger**  **TOYOTA**
6416 STEINERBERG

Goldauerstrasse 8
6416 Steinerberg
Tel. 041 832 24 84
Fax 041 832 14 50
info@garagestyger.ch
www.garagestyger.ch



Garage Styger - Ihr Partner für alle Marken

Besuchen Sie unsere neue Website:
www.garagestyger.ch



Anno dazumal - Spektakel

Vor ziemlich genau 23 Jahren ist es in Goldau zur zweiten Kantonalmeisterschaft für lizenzierte Unihockeyvereine des Kantons Schwyz gekommen, welche durch den UHC Zam! Goldau organisiert wurde. Speziell an dieser Austragung war, dass erstmals eine kantonale Meisterschaft für Damen stattgefunden hat. Über den Ausgang dieser Kantonalmeisterschaften liegen der Redaktion keine Ergebnisse vor.

Marco Näpflin

Info

SPORT

MITWOCHE, 3. SEPTEMBER 1997 SEITE 20

FC IBACH

Ibach Jun. A - Stans A 6:1 (3:1): Ig Schon nach zehn Minuten führten die A-Junioren mit 1:0 und konnten das Score bis zur Pause auf 3:1 ausbauen. Die gegnerische Abwehr war nicht immer sattelfest und wurde durch frühes Angreifen immer nervöser und machte Fehler, welche zum Sieg ausreichten wurde.

Baar Ba - Ibach Jun. B 2:1 (1:0): In einem Spiel, das vor allem in der zweiten Hälfte von den Gästen dominiert wurde, verloren die B-Junioren knapp. Mit etwas mehr Glück und einer Portion mehr Selbstvertrauen hätte das Resultat auch umgekehrt lauten können.

Altdorf Ca - Ibach Jun. Ca 4:3 (3:0): Die Ibachler verspielten die erste Halbzeit und lagen mit 3:0 zurück. Nach der Pause verkürzte Daniel Schuler auf 3:1. Kurz darauf erholte Altdorf wiederum auf 4:1. Beim Schlusspfiff gelangen den Ibachlern noch zwei Tore. Beide Treffer erzielte Boris Jurjenkovic.

Ibach Jun. Cb - Brunnen Cb 5:1 (2:1): Im Derby gegen Brunnen klappte zuerst noch nicht alles zusammen und die Cb-Junioren gerieten sogar 0:1 in Rückstand. Bis zur Pause gelangen dann aber den Ibachlern doch noch zwei Tore. So richtig auftrumpfen konnten sie dann nach dem Fauscette, indem man den Gegner mehrmals auskonterte.

Adligenswil Cb - Ibach Jun. Cb 9:4: Nach fünf Minuten verloren die Cb-Junioren leider den Torhüter und so mussten sie schon nutzen. Da der Gegner seine Chancen zu stützen wusste und die vielen Fehler der Ibachler gut auszunutzen, lag man rasch stark im Rückstand, den die Cb-Junioren nicht mehr aufholen konnten.

Ibach Jun. Da - Steinhausen Da 4:1 (2:1): Mit Steinhausen mussten die Da-Junioren gegen eine starke Mannschaft antreten. So war die erste Halbzeit doch sehr ausgeglichen. Nach dem Tee konnten sich die Ibachler nochmals steigern und bestimmten die zweite Hälfte.

Zug 94 Db - Ibach Jun. Db 6:4 (2:0): In einem spannenden Fussballspiel mit tückischen Torsparern vor beiden Toren gelang die Gastgeber zur Pause eher glückhaft mit zwei Toren in Vorsprung. Aufgrund defensiver Mängel und einer miserablen Chancenverwertung konnten die Zuger ihre Führung nach dem Pausentee relativ einfach auf sechs Tore ausbauen. Mit grosser Mühe und Einsatz kämpften sich die Ibachler allerdings ins Spiel zurück. Leider kam je doch das Aufbauen etwas zu spät.

Niedersdorf, vier Tore in den letzten sieben Spielminuten sind auch etwas. Ibach Jun. De - Küssnacht De 1:3 (1:3): Schon nach kurzer Zeit lagen die De-Junioren mit 0:3 in Rückstand. Trotz grossem Kampfgeist und sehr vielen Torchancen konnte kein Punktegewinn erzielt werden.

Küssnacht Eb - Ibach Jun. Ea 3:2 (1:2): Gegen Küssnachts Eb-Team nahmen sich die Ibachler einiges vor. Doch sie konnten sich nie wie gewünscht durchsetzen. Küssnachts Führungstreffer glichen sie vor der Pause aus. Aber in der zweiten Hälfte lief überhaupt nichts mehr zusammen.

Ibach Jun. Fa - Steinhausen Fa 3:3 (1:1): In ihrem ersten Meisterschaftsspiel zeigten die Fa-Junioren eine sehr gute Leistung. Gegen den starken Gegner gelang es mit 0:1 in Rückstand, konnte aber bis zur Pause noch ausgleichen. Durch einen Zwienschuss anfangs zweite Halbzeit gingen die Ibachler ver-

Unihockey-Spektakel in Goldau

Unihockey: Kantonalmeisterschaft vom 6. und 7. September

Am Wochenende vom 6. und 7. September findet in der Berufsschule Goldau die zweite Kantonalmeisterschaft für lizenzierte Unihockeyvereine des Kantons Schwyz statt. Erstmals wird auch bei den Damen der Kantonalmeister erkoren.

Nach der von den Black Rebels Rothenthurm erstmals organisierten Unihockey-Kantonalmeisterschaft 1996 amiet dieses Jahr der UHC Zam! Goldau als Organisator. Erfreulicherweise konnte die im letzten Jahr noch als Zukunftsvision aufgeschobene Damen-Kantonalmeisterschaft bereits bei der zweiten Austragung ins Programm aufgenommen werden.

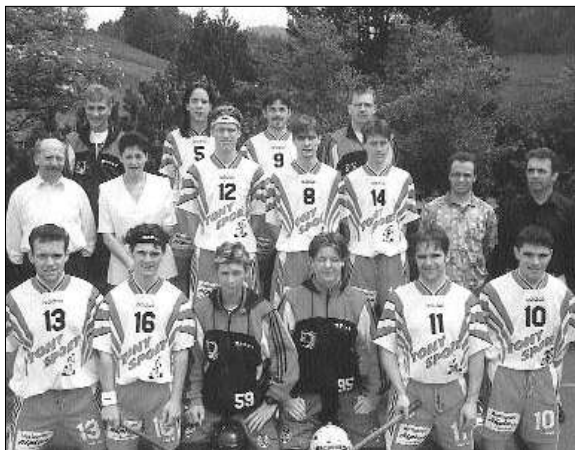
Bei den Herren sind die Ausserschwyz Mannschaften trotz der Auflösung des Herrenteames des UHC Wägital erneut zu favorisieren. Als Turnierfavorit tritt das Nationalliga-B-Team des UHC March an.

Nach dem enttäuschenden Abschneiden bei der ersten Kantonalmeisterschaft (letzter Platz) haben die Clubverantwortlichen nicht mehr die zweite Garde angemeldet, sondern treten mit dem Juniorenteam an.

Der Titelverteidiger UHC Tuggen (2. Liga) ist das zweitstärkste Team im Teilnehmerfeld. March und Tuggen wurden zusammen mit dem UHC Goldau (3. Liga), dem UHC Pfäffikon und dem UHC Brunnen (4. Liga) in die Gruppe A eingeteilt.

Die Gruppe B wird angeführt vom Vorjahresfinalisten UHC Black Rebels Rothenthurm. Bedingt durch die jüngsten Erfolge im Liga-Cup ist der Drittligist gegen den UHC Untereggen, den UHC Seenen und den UHC Reichenburg (alle 4. Liga) eindeutig zu favorisieren. Die sogenannten Underdogs werden aber alles daran setzen, den Favoriten ein Bein zu stellen.

Dass dies durchaus möglich ist, zeigten die Black Rebels Rothenthurm im letzten Jahr mit der überraschenden Finalqualifikation.



Vorjahresfinalist Rothenthurm führt die Gruppe B an.

Damen: Zweiklassenmeisterschaft?

Bei der erstmaligen Austragung der Damenkantonalmeisterschaft kann das Teilnehmerfeld in zwei Klassen eingeteilt werden. Auf der einen Seite stehen die erfahrenen Teams wie Wägital, Goldau und Seenen, auf der anderen Seite die neugegründeten Reichenburg und Rothenthurm.

Bei den Herren qualifizieren sich je die

beiden Gruppenbesten für die Halbfinals. Die übrigen Teams tragen Klassierungsspiele aus. Bei den Damen kommt es nach den Gruppenspielen direkt zum Final zwischen den beiden erstklassierten Teams. Die Gruppenspiele finden am Samstag und am Sonntag morgen statt, die Finalspiele werden am Sonntag ab 12:00 Uhr ausgetragen.

Gruppeneinteilung:
Herren Gruppe A: UHC March, UHC Tuggen, UHC Pfäffikon, UHC Brunnen, UHC Goldau - Gruppe B:

UHC Rothenthurm, UHC Seenen, UHC Untereggen, UHC Reichenburg, UHC Wägital, UHC Rothenthurm, UHC Seenen.

Die Höhepunkte
Samstag, 13.30 Uhr: Damen Wägital - Seenen 17.30 Uhr: Herren Tuggen - March 19.30 Uhr: Herren Rothenthurm - Seenen 20.30 Uhr: Damen Seenen - Goldau Sonntag, 09.15 Uhr: Damen Wägital - Goldau 12.00 Uhr: Herren 1. Halbfinal 12.55 Uhr: Herren 2. Halbfinal 13.50 Uhr: Damen Kleiner Final 14.45 Uhr: Herren Kleiner Final 15.40 Uhr: Damen Final 16.35 Uhr: Herren Final.

Illgauer Schüler zeigten sich sportlich

Schülersporttag in Illgau

70 Schulkinder waren beim diesjährigen Sporttag in Illgau mit Begeisterung dabei. Ihnen wurde ein attraktiver Nachmittag geboten, welcher den Schülern sichtlich Spass machte.



pd. Es ist zur schönen Tradition geworden, dass der KTV Illgau einen Sporttag für die Primarschüler organisiert. Am Sonntag, 31. August, war es wieder so-



Die siegreiche «Christiwasser»-Mannschaft, die ihren Vorjahressieg wiederholen konnte.

Bei uns erhalten Sie alle Informationen und Fahrausweise für Bus, Bahn & Schiff.

- Bahnbillette national & international
 - General- & Halbtaxabonnemente
 - Junior- und Enkelkarten
 - Tageskarten Schweiz & Tarifverbund
 - Platzreservationen
 - Tellpass
 - Gruppenreisen
 - Monats- & Jahresabonnemente
 - Mehrfahrtenkarten
 - RailAway Angebote
 - Geschenkgutscheine & vieles mehr...
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



AUTO AG SCHWYZ | Bahnhofstrasse 4 | 6430 Schwyz | Telefon 041 817 75 00
www.aags.ch | info@aags.ch | **Mo - Fr 07.30 - 18.30h** | **Sa 07.30 - 12.00h, 12.30 - 14.00h**



Ihr Event
ist unser
Anlass.



Küttel Getränke AG
Muostastrasse 77
6438 Ibach
Telefon 041 811 77 77
kuettel-getraenke.ch



fits
gwunder
mode | spass | spiel

Centralstrasse 16 in Goldau | www.gwunderfits.ch



Fahrschule **Markus Rubatscher**

Stierisch gute Aus- und Weiterbildung

www.markusrubatscher.ch



DWE

Holzbau AG
6405 Immensee



THOMAS
SCHULER

Transporte & Muldenservice
6418 Rothenthurm

Glanz & Gloria - Ich oder Du

Man nennt sie auch die «Seewen-Zwillinge». Aber haben die beiden, abgesehen von ihrem Wohnort, noch weitere Gemeinsamkeiten? Eins ist sicher: Schon mehr als ein ganzes Jahrzehnt sind die beiden den VIPERS treu – im Teenie-Alter wurden sie zu VIPERS und haben sich nun zu unverzichtbaren Stützen des Fanionteams hochgeackert. Bleibt nur noch die Frage: Wie gut kennen die Beiden sich denn überhaupt?



Mirco

Claudio

ICH DU

DU ICH

ICH	1. Wer hat die übersichtlichere Ordnung in der Trainingstasche?	DU
ICH	2. Wer von beiden ist vor den Matches aufgeregter?	ICH
DU	3. Wer kennt die Unihockey-Regeln besser?	ICH
DU	4. Wer von beiden kann nicht verlieren, ohne mit anhaltend schlechter Laune nach Hause zu gehen?	ICH
ICH	5. Wer gibt mehr Geld für Unihockey-Dinge aus?	DU
DU	6. Wer hat länger in der Garderobe nach dem Match?	DU
ICH	7. Wer widerspricht dem Coach eher?	DU
ICH	8. Wer steht lieber im Mittelpunkt?	ICH
DU	9. Wer behält bei knappen Spielständen die besseren Nerven?	DU
ICH	10. Welcher von beiden ernährt sich gesünder?	ICH
DU	11. Wer hat den besseren Trinkflaschen-Inhalt?	DU
ICH	12. Wer hat den grösseren Durchhaltewillen?	ICH
ICH	13. Wer regt sich schneller wegen Schiedsrichtern auf?	DU
DU	14. Wer von beiden ist nicht sich selbst, wenn er Hunger hat?	ICH
DU	15. Welcher von beiden hat schon mehr Ämter ausgeübt im Verein?	ICH
ICH	16. Wer hat die höhere Trainingspräsenz?	DU
ICH	17. Wer ist eifriger im Sommertraining?	ICH
ICH	18. Wer legt den eindrucklicheren Torjubel aufs Parkett?	ICH
DU	19. Wen sieht man öfter an Unihockeyspielen anderer Teams?	DU
DU	20. Welcher von beiden wird dem Verein noch länger erhalten bleiben?	ICH

Fifty-fifty. Mal so, mal so. 50% richtig, 50% falsch.

Wie mans nimmt. Aber aufgepasst: Über elementare Belangen wie Emotionen, Essen und Trinken und Körperpflege kann man sich eben schon streiten – so geschehen bei den Fragen 8 bis 12. Dieser Abschnitt hat die beiden Seebner um ein Glanzresultat gebracht. Auch beim Fragen-Schlussspurt rund um Unihockey schnitten Mirco und Claudio nicht gerade in Einigkeit ab. Dennoch: Im Herzen sind und bleiben sie die Floorball-Twins vom Negus-Dorf.

Barbara Inderbitzin



Impressum

Herausgeber:

VIPERS InnerSchwyz | Postfach 612 | 6431 Schwyz

Redaktion:

Barbara Inderbitzin | Stefan Fassbind | Michael Horath | Marco Näpflin

Layout:

Marco Näpflin

Fotos:

Andy Scherrer (topsportfotografie.ch) | schulerfotos.ch | Michi Nipkow | Michael Peter

Kontakt:

info@vipers.ch | www.vipers.ch

Bankverbindung:

CH59 0077 7003 9610 4109 6

SWISSLOS

Sportförderung Kanton Schwyz

Die Redaktion bedankt sich bei allen Berichteschreibern, Fotografen, und sonstigen Helfern, die zum Gelingen dieses Vereinshefts beigetragen haben.



Der neue GLB. Ausdruck innerer Stärke.

Geniessen Sie unseren vielseitigsten Kompakt-SUV. Mit bis zu sieben Sitzen bietet Ihnen der neue GLB den Platz, den Sie für ein Familienabenteuer brauchen. Und die intuitive MBUX mit Komforttechnologie gewährt Ihnen Zugriff auf eine Reihe von hilfreichen Funktionen, damit Sie die Hände nicht vom Lenkrad nehmen müssen.

Jetzt bei uns Probe fahren - wir sind für Sie da!



Auto-Center Benno Müller AG

Gotthardstrasse 15, 6438 Ibach, Telefon 041 818 60 30, verkauf@bmueller.ch, www.bmueller.ch